

Energiewende: die Schweizer Landwirtschaft hat Potenzial!

In den letzten Jahren hat sich der weltweite Energiemarkt stark verändert. Er sieht sich vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und den geopolitischen und gesundheitlichen Krisen gegenüber. Diese Vorfälle zeigten die Anfälligkeit der Schweiz für Störungen des Energienetzes ebenso wie die Abhängigkeit von Importen und die Notwendigkeit der Förderung der Energieautarkie des Landes auf. Deshalb setzte sich die Schweiz das Ziel, bis 2035 eine erneuerbare Energieproduktion von 35 TWh zu erreichen. In diesem Zusammenhang verfügt die Landwirtschaft über ein grosses Potenzial, um zur Energiewende beizutragen.

Das Wichtigste in Kürze

Die Schweizer Landwirtschaft verfügt über ein grosses Potenzial, um zur Energiewende beizutragen.

- Würde das gesamte Hofdüngerpotenzial methanisiert, könnten 1,634 GWh erneuerbarer Strom erzeugt werden.
- Das Solarpotenzial landwirtschaftlicher Dächer beträgt 7 TWh.
- Die Agri-Photovoltaik hat ein Produktionspotenzial von 2 TWh Solarstrom.

Durch die Nutzung der Synergien der Lebensmittelproduktion und der Erzeugung erneuerbarer Energie könnte die Schweizer Landwirtschaft alleine jährlich knapp 10 TWh erneuerbare Energie erzeugen, was ungefähr ein Drittel des bis 2035 festgelegten Ziels darstellt.

Potenzial der Landwirtschaft

Biogas: Biogas wird aus Hofdünger (Gülle und Mist), Ernterückständen und organischen Abfällen durch einen Methanisierungsprozess hergestellt. Das Biogas wird dann in einem Tank gesammelt, um Strom, Wärme oder Kraftstoff zu produzieren. 2022 zählte die Schweiz 125 aktive landwirtschaftliche Biogasanlagen, die 5 % des in der Schweiz anfallenden Hofdüngers verwerten. Bei einer gesamten Nutzung des Hofdüngerpotenzials würde ein Biomethanertrag von 4,3 TWh entstehen. Würde dies alles verstromt, entstünde 1634 GWh Strom und 1355 GWh Wärme.

PV-Anlagen auf Gebäuden: Die landwirtschaftlichen Gebäude verfügen oft über grosse Dachflächen, auf denen Photovoltaikmodule gut installiert werden können. Laut einer Studie von Meteotest AG verfügt die Schweiz auf landwirtschaftlichen Dächern noch über ein Photovoltaikmodulpotenzial von 7 TWh.

Agri-Photovoltaik: Agri-Photovoltaik (Agri-PV) sieht eine Doppelnutzung der landwirtschaftlichen Fläche für die Energiegewinnung und die Lebensmittelproduktion vor, ohne Konkurrenz und je nachdem, welche Synergien möglich sind. Bei Sonderkulturen besteht laut ZHAW ein Potenzial von ungefähr 2 TWh.



Schlussfolgerung

Durch die Nutzung der Synergien der Lebensmittelproduktion und der Erzeugung erneuerbarer Energie könnte die Schweizer Landwirtschaft alleine jährlich knapp 10 TWh erneuerbare Energie erzeugen, was ungefähr ein Drittel des bis 2035 festgelegten Ziels darstellt.

Der SBV setzt sich ein für:

- die Förderung von Projekten, die Synergien zwischen der landwirtschaftlichen Produktion und der Energiegewinnung bieten, wobei das Kulturland sparsam verwendet wird;
- die Anpassung der Abgeltungen für PV-Anlagen auf Dächern, damit diese für Landwirtschaftsbetriebe rentabel und attraktiv sind.

Links

[Erneuerbare Energien SBV](#)

[Übersicht aktuelle gesetzliche Ausgangslage und Potenzial neue erneuerbare Stromproduktion Landwirtschaft](#)

[Detailanalyse des Solarpotenzials auf Dächern und Fassaden](#)

[Grenzen und Potentiale der Agri-Photovoltaik aus Schweizer Sicht](#)

[Ökostrom Schweiz](#)